

Inhalt

- I. Die Aufgaben des Heiligen Geistes
 - A. Beistand, der die Augen öffnet für Sünde, Gerechtigkeit und Gericht.
 - B. Beistand, der uns leitet, zukünftige Dinge offenbart und Jesus verherrlicht.

- II. Unsere Aufgabe
Bitten

I. Die Aufgaben des Heiligen Geistes

Wenn du an das Wirken des Heiligen Geistes denkst, was kommt dir in den Sinn?

In unserer Predigtreihe kommen wir heute zu Kp. 16.

Jesus fasst darin das Wirken des Heiligen Geistes zusammen. Dieses Wirken ist so genial, dass Jesus sogar sagt: Es ist besser für euch, dass er da ist, als dass ich da bin!

Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden. Joh. 16, 7

Das ist krass.

Ein Beispiel: Stell dir vor, du hättest zurzeit Jesu gelebt und in Cäsarea Philippi gewohnt. Ganz unerwartet kommst du mit jemandem ins Gespräch über Religion. Freudig erzählst du, was du mit Gott erlebt hast. Dein Gegenüber hört dir zwar zu, aber du hast den Eindruck, dass deine Worte abprallen und keine Wirkung haben. Du denkst: „Oh, wäre doch jetzt Jesus mit seiner Autorität hier. Das würde viel mehr bewirken, als *meine* Worte. Mein Gegenüber würde diese göttliche Kraft spüren, die von Jesus ausgeht.“ Zufällig hast du gehört, dass Jesus zurzeit in Jerusalem sei. Du überlegst: „Nach Jerusalem bräuchte ich ca. 5 Tage. Entweder kommt mein Freund mit, dann erlebt er Jesu Kraft, oder mir gelingt es, Jesus hierher zu holen. Was ziemlich unwahrscheinlich ist und mindestens 10 Tage dauern würde, bis wir wieder hier wären.- Vorausgesetzt, Jesus ist überhaupt noch in Jerusalem und ist unterdessen nicht weitergezogen.“ Ziemlich schwierig!

Deshalb sagt Jesus, dass es gut ist, wenn ich weggehe und der Heilige Geist kommt. Denn der Heilige Geist wird dann nicht nur an einem Ort sein, wie ich, sondern in allen, die zu Gottes Mannschaft gehören. Diese übernatürliche Kraft wohnt dann in jedem seiner Nachfolger. Sie ist ständig dabei. An jedem Ort, zu jeder Zeit!

Wie genial ist das! Du redest mit einem Bekannten und weißt: Dieselbe Kraft, die damals in Jesus gelebt hat, lebt in mir.

Dann erläutert Jesus, was denn die Haupttätigkeiten des Heiligen Geistes sind.
Zwei Mal sagt Jesus, dass der Heilige Geist unser Beistand¹ ist.



16, 8 Der Heilige Geist ist unser Beistand, der die Augen öffnet für die Sünde, die Gerechtigkeit und das Gericht.



16, 13 Der Heilige Geist ist unser Beistand, der uns in die ganze Wahrheit leitet, zukünftige Dinge offenbart und Jesus verherrlicht. Vgl.14,16+26; 15,26



Im Überblick sieht das dann so aus

1 »Ich sage euch diese Dinge, damit ihr euch durch nichts 'vom Glauben' abbringen lasst. 2 Man wird euch aus den Synagogen ausschließen. Ja, es kommt eine Zeit, wo jeder, der euch tötet, meint, Gott damit einen Dienst zu erweisen. 3 Das alles werden sie deshalb tun, weil sie weder den Vater noch mich kennen. 4 Wenn jene Zeit kommt, sollt ihr euch daran erinnern können, dass ich euch diese Dinge angekündigt habe. Darum spreche ich 'im Voraus' mit euch darüber.« »Bisher habe ich nicht mit euch darüber gesprochen, weil ich ja bei euch war. 5 Aber jetzt gehe ich zu dem, der mich gesandt hat. Und keiner von euch fragt mich: »Wohin gehst du?« 6 Denn ihr seid erfüllt von tiefer Traurigkeit über das, was ich euch sage. 7 Doch glaubt mir: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht von euch wegginge, käme der **Beistand** nicht zu euch; wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden. 8 Und wenn er kommt, wird er den Menschen **die Augen öffnen** für die **Sünde**, für die **Gerechtigkeit** und für das **Gericht**. 9 Er wird ihnen zeigen, worin ihre Sünde besteht; darin, dass sie nicht an mich glauben. 10 Er wird ihnen zeigen, worin sich 'Gottes' Gerechtigkeit erweist; darin, dass ich zum Vater gehe, wenn 'ich euch verlasse und' ihr mich nicht mehr seht. 11 Und was das Gericht betrifft, wird er ihnen zeigen, dass der Herrscher dieser Welt verurteilt ist. 12 Ich hätte euch noch viel zu sagen, aber ihr wärt jetzt überfordert. 13 Doch wenn der **Beistand** kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit **leiten**. Denn was er sagen wird, wird er nicht aus sich selbst heraus sagen; er wird das sagen, was er hört. Und er wird euch die **zukünftigen** Dinge verkünden. 14 Er wird **mich verherrlichen**; denn was er euch verkünden wird, empfängt er von mir. 15 Alles, was der Vater hat, gehört auch mir. Aus diesem Grund sage ich: Was er euch verkünden wird, empfängt er von mir.« Die Traurigkeit der Jünger wird sich in Freude verwandeln¹⁶ »Es dauert nur noch kurze Zeit, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen. Und es dauert noch einmal eine kurze Zeit, dann werdet ihr mich wiedersehen.« 17 Einige seiner Jünger sagten zueinander: »Was meint er damit, wenn er zu uns sagt: »Es dauert nur noch kurze Zeit, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen. Und es dauert noch einmal eine kurze Zeit, dann werdet ihr mich wiedersehen?« Und was bedeutet es, wenn er sagt: »Ich gehe zum Vater?« 18 Sie überlegten hin und her: »Eine kurze Zeit«, hat er gesagt. Was heißt das? Wir wissen nicht, wovon er redet.« 19 Jesus merkte, dass sie ihn gern gefragt hätten. Er sagte zu ihnen: »Überlegt ihr miteinander, was ich meinte, als ich sagte: »Es dauert nur noch kurze Zeit, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen. Und es dauert noch einmal eine kurze Zeit, dann werdet ihr mich wiedersehen?« 20 Ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen. Ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit wird sich in Freude verwandeln. 21 Es geht euch wie der Frau, die ein Kind bekommt: Während der Geburt macht sie Schweres durch, aber wenn das Kind dann geboren ist, sind alle Schmerzen vergessen, so groß ist ihre Freude über das Kind, das sie zur Welt gebracht hat. 22 Auch ihr seid jetzt traurig; doch ich werde wieder zu euch kommen. Dann wird euer Herz voll Freude sein, und diese Freude kann euch niemand mehr nehmen. 23 An jenem Tag werdet ihr mich nichts mehr zu fragen brauchen. Ich ersichere euch: Wenn ihr dann den Vater in meinem Namen um etwas **bittet**, wird er es euch geben. 24 Bisher habt ihr nichts in meinem Namen erbeten. **Bittet**, und ihr werdet empfangen; dann wird eure Freude vollkommen sein.« 25 »Bisher habe ich mit Hilfe von Bildern zu euch gesprochen. Aber es kommt eine Zeit, wo ich nicht mehr in dieser Weise mit euch reden werde; frei und offen werde ich dann über den Vater zu euch sprechen.

Zuerst schildert Jesus was der Heilige Geist macht:

Er ist der Beistand im Öffnen der Augen für die Sünde, die Gerechtigkeit und das Gericht.

Er ist der Beistand im Leiten, Offenbaren und Verherrlichen von Jesus

Dann schildert Jesus was wir tun sollen: Bitten

¹ Kann auch mit Helfer, Fürsprecher oder Tröster übersetzt werden.

A. Beistand, der die Augen öffnet für Sünde, Gerechtigkeit und Gericht.

16, 8 **Wenn er (der Heilige Geist) kommt, wird er den Menschen die Augen öffnen für die Sünde, für die Gerechtigkeit und für das Gericht.**

Die Augen öffnen. Das bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Person, bei der er das macht, darauf eingeht und ihr Leben ändert.² Dass muss die Person selber wollen. Der Heilige Geist zwingt niemanden dazu. Was der Heilige Geist macht, ist aufdecken, klar machen. – überführen.

1. Er öffnet die Augen für die Sünde

Dieser erste Job des Heiligen Geistes scheint mir nicht gerade attraktiv. Wer will schon auf seine Sünde angesprochen werden. Eigentlich ein blöder Job. Aber der Heilige Geist tut es aus Liebe.

Bei Sünde denken viele Menschen an schlechte Taten.

Aber Jesus zeigt in 16, 9, dass etwas anderes gemeint ist: Die Sünde: **Dass wir nicht an mich glauben;** Die eigentliche Sünde, die Wurzel-Sünde ist: **Dass wir nicht an mich glauben.**

Ich kann in den Augen anderer der beste Mensch sein, der moralischste, anständigste, der mit der weißesten Weste- wenn ich nicht an Jesus glaube, lebe ich aus Gottes Sicht in Sünde und bin verloren.

Jeremia 2,13 **Denn mein Volk hat eine zweifache Sünde begangen: Mich, die Quelle des lebendigen Wassers, haben sie verlassen, um sich Zisternen zu graben, löchrige Zisternen, die kein Wasser halten!**

Die erste Sünde ist, Gott zu verlassen. Nicht zu glauben, dass er als Quelle genügt, um meinen Durst zu stillen. Das ist die Wurzel-Sünde.

Alle anderen Sünden sind Folgen daraus. Wenn ich die Quelle verlasse, werde ich beginnen meinen Durst woanders zu stillen. Oder es mindestens zu versuchen. Dass sind dann die Tatsünden. Z.B.

- Dass ich so zuverlässig arbeite, damit andere gut von mir denken und ich so meinen Durst nach Anerkennung stillen kann.
- Dass ich esse, um mich damit zu trösten.
- Dass ich Dinge kaufe, um mich glücklich zu machen.

Die Sünde ist der Vertausch. Ich vertraue nicht, dass Gott genügt und nehme dafür einen Götzen.

Selber merkt man das oft gar nicht. Man hat sich so an die falschen Verhaltensmuster gewöhnt, dass man sie gar nicht sieht. Deswegen schickte Jesus den Heiligen Geist, dass er uns das aufzeigt. Das er uns die Augen öffnet: Hey, das sind Pseudoquellen. Sie können deinen Durst nicht stillen. Du versündigst dich, machst dich schuldig, weil du mit deinem Unglauben Gott beleidigst. Vgl. Joh. 3, 36 "Wer an den Sohn Gottes glaubt, der hat das ewige Leben!"

2. Er öffnet die Augen für die Gerechtigkeit

Die Zweite Aufgabe des Heiligen Geistes ist, dass er uns die Augen öffnet für Gottes Gerechtigkeit: 16,10 **"Er wird der Welt die Augen auf tun über die Gerechtigkeit: dass ich zum Vater gehe und ihr mich hinfort nicht mehr seht."** Was hat das mit "Gerechtigkeit" zu tun, wenn Jesus zum Vater geht?

- In Gethsemane bittet Jesus den Vater, dass er, wenn irgend möglich, diesen Kelch nicht trinken müsse.
- Den Kelch trinken bedeutet, die Sünden zu trinken. Alle Sünden, die je gemacht wurden und auch in Zukunft noch gemacht werden.
 - Jedes Misstrauen darüber, dass Gott als Quelle genügt.
 - Jede Tat-Sünde, die beim Graben von löchrigen Zisternen geschieht: Jedes Unrecht, jeder

² Dasselbe Wort im Grundtext, das in Johannes 16 mit „überführen“ wiedergegeben wird, kommt in Johannes 3,20 vor, wo wir lesen, dass durch das Licht die bösen Werke bloßgestellt werden. Vgl. auch Jak. 2, 9

Missbrauch, jede Gemeinheit.

Das alles musste Jesus in sich aufzunehmen. Zu seiner eigenen Tat machen.

- Und dann am Kreuz dafür zu sterben. Stellvertretend für uns. Für Jesus war das ein Horror.
 - Ich glaube das Schlimmste für Jesus war die Wurzel-Sünde auf sich zu nehmen. Gott, als Quelle zu verlassen.
 - Aber auch die Folgesünden: All die unnützen Versuche, selber Zisternen zu graben und dabei sich selber und anderen Leid zuzufügen.
- Aber er war bereit dazu. Er machte es, und starb am Kreuz an unserer Stelle.
- Dann lag er tot im Grab.

Die Jünger waren entsetzt. Alle Hoffnung war dahin. Ihr Messias war tot. „Was sollen wir nun tun?“

- Bis Gott, der Vater, Jesus drei Tage später aus dem Tod auferweckt hat. Das war der Beweis Gottes, dass er das Opfer, das Jesus gebracht hat, anerkannt hat. Dass Gott diese Stellvertretung akzeptiert. Dass sie genügt.

Jetzt kommt der Heilige Geist ins Spiel.

- Zuerst überführt der Heilige Geist von unserer größten Schuld.
- Dann überführt er uns von der Möglichkeit, wie wir gerecht werden können. Nämlich durch den Opfertod Jesu, dessen Auferweckung Gottes Beweis ist, dass dieser Tod genügt.

Zu Beginn fragte ich, was dir in den Sinn kommt, wenn du an das Wirken des Heiligen Geistes denkst.

Ich gratuliere allen, denen die

- „**die Augen öffnen für unsere Verlorenheit**“ und
- „**die Augen öffnen für die Erlösung**“

in den Sinn kam.

Wenn der Heilige Geist in diesen beiden Bereichen nicht gewirkt hätte, wäre niemand von uns zum Glauben an Jesus Christus gekommen.

Darin sehe ich auch den Grund, weshalb Jesus so hart ist, wenn jemand den Heiligen Geist lästert. **Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird nicht vergeben werden. Und wenn jemand ein Wort reden wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wenn aber jemand gegen den Heiligen Geist reden wird, dem wird nicht vergeben werden, weder in diesem Zeitalter noch im zukünftigen.** Matthäus 12,31–32, ELB

Der Heilige Geist ist es, der einen Menschen von Sünde und Gerechtigkeit überführt. Wenn jemand diese Stimme blockiert, sie gar nicht an sich herankommen lässt, dann

- bekommt er auch keine Sündenerkenntnis,
- auch keine Erkenntnis, wie er gerettet werden kann.
- Die Folge: Er bekommt auch keine Vergebung. Er bleibt für ewig verloren und getrennt von Gott.

Wenn du Jesus nicht nachfolgst, gibt es zwei Gründe:

- Entweder hat der Heilige Geist dir die Augen nicht geöffnet
- oder du hast den Heiligen Geist blockiert.- Mit der Folge, dass Gott dir deine Sünden nicht vergeben kann.

Lass das Reden des Heiligen Geistes zu!

Wenn du Jesus nachfolgst dann ist es ein Beweis dafür, dass der Heilige Geist in dir wirkte und dich überführte.

3. Er öffnet die Augen für das Gericht

Joh. 16, 11 **dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist.** Wenn wir das weltweite Geschehen vor Augen haben,

- was sich da zusammenbraut,
- wie viel Elend wir Menschen uns gegenseitig antun,

dann verstehe ich alle, die sich

- in Ablenkung flüchten,
- depressiv oder gewalttätig werden.

Der Heilige Geist öffnet uns die Augen dafür,

- dass das Gericht über den Teufel und seine Anhänger ausgesprochen ist
- dass Christus der Sieger ist
- dass das Böse nicht das letzte Wort hat

Das ist der Grund, weshalb alle, die Jesus nachfolgen, eine,

- wir sagen dazu „Heilsgewissheit“ haben. Damit meinen wir eine innere Gewissheit, dass wir nach unserem Tod bei Jesus sein werden. Diese Gewissheit können wir nicht selber produzieren. Das ist letztlich auch nicht erklärbar. Es ist der Heilige Geist, der dies in uns wirkt. Vgl. Römer 8,34; 1. Johannes 1,2; Johannes 5,24
- Dass ist der Grund, weshalb wir in Zeiten wie diesen nicht mutlos sind. Weshalb wir auch Hoffnung haben, obwohl die Endzeit mit Riesenschritten voran geht.

Jesus ging zum Vater und machte es möglich, dass dieser Beistand ständig in uns lebt und in diesen drei Bereichen wirkt.

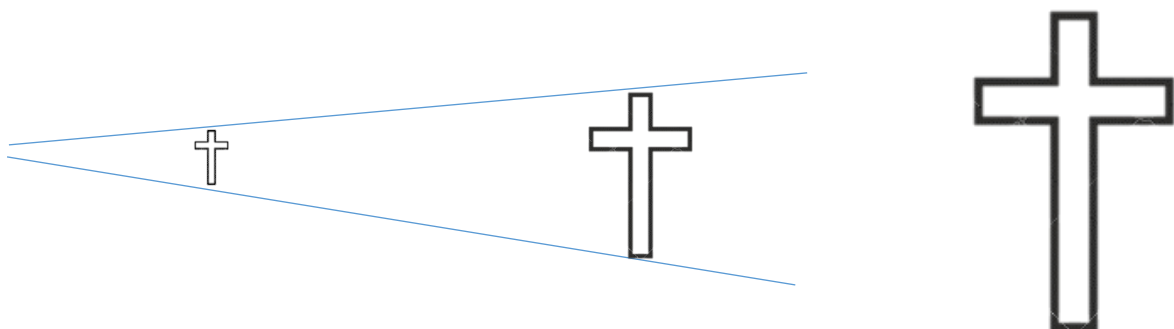
Vielleicht hast du dich schon gefragt: „Woran kann ich erkennen, ob der Heilige Geist in mir wirkt?“

Der Heilige Geist öffnet dir die Augen für

- Gottes Heiligkeit
- dass du gegenüber diesem Heiligen Gott schuldig bist (beiden Striche)
- dass du nicht vor ihm bestehen kann

Der Heilige Geist öffnet dir die Augen für

- dass, was Jesus für dich getan hat
- dass Jesus für diese, deine Schuld gestorben und auferstanden ist (kleines Kreuz)
- dass er die Brücke zu Gott ist



Wenn du den heiligen Geist weiter in dir wirken lässt, wird folgendes passieren.

Er wird deine Augen weiter öffnen für Sünde (beide Striche verlängern)

- für Gottes Heiligkeit
- wie tiefgreifend die Erlösung ist (großes Kreuz)

Die Kluft wird immer größer, weil der Heilige Geist die Augen öffnet für die deine Sünde.

- Als du dich bekehrt hast, hast du Jesus vielleicht um Vergebung gebeten, weil du gestohlen, gelogen oder Ehebruch begangen hast.
- Nach einigen Jahren Christsein merkst du, dass es ja noch viel schlimmer um dich steht. Dass deine Seitensprünge ja nur der Gipfel des Eisbergs waren. Das Graben nach löchrigen Zisternen. Aber dass davor ja noch das viel verheerendere stand: Dein Verlassen der Quelle.

Wenn der Heilige Geist in dir wirkt, wird die auch die Erlösung immer tiefer bewusst.

- dass dich die Erlösung, die Jesus geschaffen hat, immer tiefer berührt.
Früher dachte ich: Ja, ich weiß, dass Jesus für mich gestorben ist. Das habe ich schon 100 Mal gehört. Gibt's noch etwas Neues? Der Heilige Geist öffnet mir immer mehr die Augen, was Jesu Tod am Kreuz für geniale Auswirkungen auf mein heutiges Leben und auf meine ewige Zukunft hat.

Ganz praktisch: Ob der Heilige Geist in dir wirkt, siehst du daran,

- dass du anderen Menschen gegenüber immer barmherziger wirst. Geduldiger, sanfter. Weil dir die eigene Kluft zwischen dir und Gott immer tiefer bewusst wird.
- dass du immer mutiger wirst. Weil dir immer mehr bewusst ist, wie „groß“ Jesus in dir ist.
- Du wirst beginnen, mehr Verantwortung zu übernehmen. Größere Dinge zu tun.

Es gibt noch ein drittes Merkmal an dem du siehst, ob der Heilige Geist in dir wirkt:

- Dein Bewusstsein, dass Satan besiegt ist, wird immer größer.
- Du wirst immer weniger Angst haben. Auch die Angst vor Dämonen, Versuchungen, der Zukunft usw., wird immer kleiner werden. (letztes Kreuz)

Der Heilige Geist wohnt in allen, die Jesu Erlösung angenommen haben und hört nicht auf, uns die Augen zu öffnen für Sünde, Gerechtigkeit und Gericht.

Aber, und das ist auch genial: Er tut dies auch bei Menschen, die Jesus nicht kennen.

Wenn ich mit Menschen rede, die nicht glauben, muss ich nicht Jesus aus Jerusalem holen, damit dieser übernatürlich wirken kann. Dieselbe göttliche Kraft, die in Jesus war, wohnt in mir: Der Heilige Geist.

D.h. ich stehe jemandem gegenüber und weiß:

- Der Heilige Geist wird dieser Person die Augen öffnen, was Sünde betrifft.
- Der Heilige Geist wird dieser Person die Augen öffnen, was die Erlösung betrifft.
- Satan ist besiegt. Wenn diese Person will, kann Satan sie nicht hindern, ein Leben mit Gott zu beginnen.

Genau das erlebten die ersten Christen, nachdem sie den Heiligen Geist empfangen hatten.

Apg. 9,31 Die Gemeinde, die sich in Judäa, Galiläa und Samarien weiter ausbreitete, hatte nun Frieden und wuchs beständig. Die Gläubigen lebten in Ehrfurcht vor dem Herrn, und durch das Wirken des Heiligen Geistes schlossen sich immer mehr Menschen der Gemeinde an. (HFA)

Durch das Wirken des Heiligen Geistes schlossen sich immer mehr Menschen der Gemeinde an.

Weil der Heilige Geist die Augen öffnete für Sünde, Gerechtigkeit und Gericht.

Unser Traum ist, dass wir in ein paar Jahren zurückblicken und sehen, dass durch dieses „Augen öffnen des Heiligen Geistes“ Gewaltiges geschehen ist.

- in ganz Vorarlberg, gerade durch die Jugend
- in den anderen Gemeinden und Kirchen in Vorarlberg
- bei uns in der FEG

Aber nicht so sehr, weil wir es richtig machen, sondern weil wir dem Heiligen Geist nicht im Wege standen, uns selber und anderen die Augen zu öffnen für Sünde, Gerechtigkeit, und Gericht.

B. Beistand, der uns leitet, zukünftige Dinge offenbart und Jesus verherrlicht.

Als ich diese Predigt vorbereitete stand ich vor einer schwierigen Entscheidung: Der zweite Teil,

- dass der Heilige Geist unser Beistand ist, der uns in die Wahrheit leitet, uns zukünftige Dinge offenbart und Jesus verherrlicht, ist ebenfalls absolut genial.

Aber, mein Problem: Wenn ich auf diese Punkte auch noch eingehe, wird die Predigt sehr lange werden. Ich entschloss mich deshalb, diese Punkte zu überspringen. Im Skript schrieb ich zu jedem Punkt einige Gedanken. Ich ermutige euch, auch diese drei Eigenschaften des Heiligen Geistes zu studieren. Z.B.

- **dass uns der Heilige Geist in alle Wahrheit leitet:** Weshalb nicht in alle Liebe?
- **dass er uns die zukünftigen Dinge offenbaren wird:** Weshalb kam dann später die größte Offenbarung über die zukünftigen Dinge, das Buch der Offenbarung, nicht vom Heiligen Geist? Verstehen wir unter „Offenbaren zukünftiger Dinge“ vielleicht etwas falsch?
- **dass er Jesus verherrlichen wird:** Werden wir deshalb nirgends in der Bibel aufgefordert zum Heiligen Geist zu beten, weil er das gar nicht will?

Ich überspringe das jetzt und gehe zum Schluss kurz auf das ein, was wir in all dem tun sollen.

II. Unsere Aufgabe

1 Ich sage euch diese Dinge, damit ihr euch durch nichts vom Glauben abbringen lässt. 2 Man wird euch aus den Synagogen ausschließen, ja, es kommt eine Zeit, wo jeder, der euch tötet, meint, Gott damit einen Dienst zu erweisen. 3 Das alles werden sie deshalb tun, weil sie weder den Vater noch mich kennen. 4 Wenn jene Zeit kommt, sollt ihr euch daran erinnern können, dass ich euch diese Dinge angekündigt habe. Darum spreche ich 'im Voraus' mit euch darüber.« »Bisher habe ich nicht mit euch darüber gesprochen, weil ich ja bei euch war. 5 Aber jetzt gehe ich zu dem, der mich gesandt hat. Und keiner von euch fragt mich: 'Wohin gehst du?'. 6 Denn ihr seid erfüllt von tiefer Traurigkeit über das, was ich euch sage. 7 Doch glaubt mir: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht von euch wegginge, käme der **Beistand** nicht zu euch; wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden. 8 Und wenn er kommt, wird er den Menschen **die Augen öffnen** für die **Sünde**, für die **Gerechtigkeit** und für das **Gericht**. 9 Er wird ihnen zeigen, worin ihre Sünde besteht; darin, dass sie nicht an mich glauben. 10 Er wird ihnen zeigen, worin sich Gottes Gerechtigkeit erweist; darin, dass ich zum Vater gehe, wenn ich euch verlasse und ihr mich nicht mehr seht. 11 Und was das Gericht betrifft, wird er ihnen zeigen, dass der Herrscher dieser Welt verurteilt ist. 12 Ich hätte euch noch viel zu sagen, aber ihr wärt jetzt überfordert. 13 Doch wenn der **Beistand** kommt, der **Geist der Wahrheit**, wird er euch in die ganze Wahrheit **leiten**. Denn was er sagen wird, wird er nicht aus sich selbst heraus sagen; er wird das sagen, was er hört. Und er wird euch die **zukünftigen** Dinge verkünden. 14 **Er wird mich verherrlichen**; denn was er euch verkünden wird, empfängt er von mir. 15 Alles, was der Vater hat, gehört auch mir. Aus diesem Grund sage ich: Was er euch verkünden wird, empfängt er von mir.« Die Traurigkeit der Jünger wird sich in Freude verwandeln. 16 »Es dauert nur noch kurze Zeit, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen. Und es dauert noch einmal eine kurze Zeit, dann werdet ihr mich wiedersehen.« 17 Einige seiner Jünger sagten zueinander: »Was meint er damit, wenn er zu uns sagt: 'Es dauert nur noch kurze Zeit, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen. Und es dauert noch einmal eine kurze Zeit, dann werdet ihr mich wiedersehen?' Und was bedeutet es, wenn er sagt: 'Ich gehe zum Vater'? 18 Sie überlegten ihn und her: »Eine kurze Zeit, hat er gesagt. Was heißt das? Wir wissen nicht, wovon er redet.« 19 Jesus merkte, dass sie ihn gern gefragt hätten. Er sagte zu ihnen: »Überlegt ihr miteinander, was ich meinte, als ich sagte: 'Es dauert nur noch kurze Zeit, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen. Und es dauert noch einmal eine kurze Zeit, dann werdet ihr mich wiedersehen?' 20 Ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen. Ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit wird sich in Freude verwandeln. 21 Es geht euch wie der Frau, die ein Kind bekommt: Während der Geburt macht sie Schwere durch, aber wenn das Kind dann geboren ist, sind alle Schmerzen vergessen, so groß ist ihre Freude über das Kind, das sie zur Welt gebracht hat. 22 Auch ihr seid jetzt traurig, doch ich werde wieder zu euch kommen. Dann wird euer Herz voll Freude sein, und diese Freude kann euch niemand mehr nehmen. 23 An jenem Tag werdet ihr mich nichts mehr zu fragen brauchen. Ich versichere euch: Wenn ihr dann den Vater in meinem Namen um etwas **bittet**, wird er es euch geben. 24 Bisher habt ihr nichts in meinem Namen erbeten. **Bittet**, und ihr werdet empfangen; dann wird eure Freude vollkommen sein.« 25 »Bisher habe ich mit Hilfe von Bildern zu euch gesprochen. Aber es kommt eine Zeit, wo ich nicht mehr in dieser Weise mit euch reden werde; frei und offen werde ich dann über den Vater zu euch sprechen.

Bitten

Doris und ich beten jeden Morgen zusammen, dass wir bereit sind, uns vom Heiligen Geist leiten lassen.

- Ich war am Arbeiten, als mir eine Person in den Sinn kam und ich den Eindruck hatte, dass ich diese Person anrufen soll. Ich rief an, aber die Person nahm das Telefon nicht ab. „O.K., dann nicht.“ Etwas später rief die Person zurück. Ich sagte ihr, dass ich das Gefühl hatte, ich soll sie anrufen.

Jetzt müsst ihr hören: Die Person schilderte, dass sie in großer Not ist und soeben auf ihren Knien Jesus um Hilfe gefleht hatte. Dass sie den Gedanken hatte, mich anzurufen, aber dachte, ich hätte eh so viel zu tun, und es sein ließ. Dass sie schlussendlich von ihrem Gebet aufstand, ihr Handy nahm- und sah, dass ich soeben angerufen hatte.

- Vor drei Wochen war ich mit dem Fahrrad auf dem Nachhauseweg und merkte, dass ich einem Mann, der in seinem Garten arbeitete, ein Kompliment machen sollte. Das war nicht so schwierig und er hat sich total gefreut.
- Schwieriger war es, als ich beim jemandem den Eindruck hatte, ich sollte ihm ein Johannesevangelium schenken. Zuerst fuhr ich mit dem Rad an der Person vorbei. Dann dachte ich: Nein! Ich kehrte um (und hoffte, dass er nicht mehr da sei). Aber er war noch da. Ich gab ihm das Evangelium. Er schien sogar erfreut darüber.
- Kürzlich ärgerte ich mich, dass ich nicht gehorsam war. Eine Person aus der weiteren Nachbarschaft spazierte bei uns vorbei. Ich arbeitete in meiner Werkstatt und spürte, ich soll diese Person fragen, wie es ihr gehe. Aber was machte ich? Ich schaute weg und arbeitete weiter.
- Unsere Selina zog Anfang Jahr nach Rostock und begann ihre Ausbildung als Physiotherapeutin. Es stellte sich heraus, dass sie als Schweizerin in Deutschland kaum finanzielle Unterstützung bekommt. Die Schule ist relativ teuer, dazu kommt wohnen, essen usw. Selina hat zwar einiges gespart und putzt neben dem Studium. Aber die € 12.-, die sie in der Stunde verdient, reichen natürlich nicht weit. Auch was Doris und ich geben können, reicht nicht aus. Auch da beteten wir, dass Gott einfach eingreift und irgendeine Lösung schenkt.

Einmal, ich saß am Küchentisch, kam mir plötzlich eine Frau in den Sinn. Zusammen mit noch anderen betrieben wir eine „Teestube“- vor 40(!) Jahren. Die letzten 30 Jahre hatten wir nur ganz selten Kontakt. Sie kam mir in den Sinn, weil sie als Physiotherapeutin in Guinea arbeitete, um durch ihren Beruf den Menschen zu helfen und ihnen von Jesus zu erzählen. Ich rief an, erzählte von Selina und von ihrem Wunsch, einmal etwas Ähnliches zu machen. Dann fragte ich sie, ob sie Selina finanziell unterstützen würde. Die Frau sagte, dass sie nicht viel Geld habe und, sehr beeindruckend, dass sie bereits viel Geld in die Mission gibt. Am Schluss sagte sie, dass sie es sich überlegt, und sich wieder meldet. Zwei Wochen später rief sie an und was sie erzählte, beeindruckt mich total. Damals in Guinea lehrte sie in ihrer Physiotherapie auch Einheimische an. Einem dieser Nachwuchstalente bot sie an, eine Ausbildung als Physiotherapeut zu bezahlen, wenn er das möchte. Diese Person wollte es nicht.

Jetzt sagte diese ehemalige Missionarin: Damals wollte ich jemandem eine Ausbildung bezahlen, aber es entstand nicht. Jetzt kann ich mithelfen, es Selina zu ermöglichen.

Mich begeistert das: Ich sitze in Lauterach am Küchentisch, mir kommt eine Frau in der Schweiz in den Sinn und ich erfahre diese Geschichte aus Guinea.

Ich weiß gar nicht, was mich mehr freut:

- Das Erlebnis mit Gott
- Dass Selina dadurch Unterstützung hat
- Oder dass diese Frau dadurch ein Werk tut, dass Gott in alle Ewigkeit belohnen wird!

Besondere Erlebnisse schreibe ich in mein Logbuch. Sonst vergesse ich sie.

- Am 18.5. habe ich einen Eintrag: Ich wollte in der Bibel einen Vers nachschauen, als mein Auge auf zwei Verse davor aufmerksam wurde. Ich las diese, und wurde total berührt. Der Heilige Geist sprach genau in meine Situation hinein. Diese beiden Verse las ich schon oft. Jetzt trafen sie mich ins Herz.
- Am 22.5. ganz ähnlich: Ich war entmutigt und sagte Jesus, dass er jetzt einfach durch die Bibel zu mir sprechen soll. Dann schlug ich sie einfach irgendwo auf. (So lese ich normalerweise die Bibel nicht). Es war absolut der Hammer. Ich holte Doris und las die Verse vor. Passender ging es nicht.

Letzte Woche wirkte der Heilige Geist auch durch eure Gebete.

Im letzten Di. GD sagte ich, dass ich mir im Blick auf die Zukunft Sorgen mache und dass es für mich eine Last ist. Letzten Sonntag sprach der Heilige Geist während der Predigt so stark zu mir, dass ich eine totale Gelassenheit und Freude bekam.

Ich weiß, dass einige für mich gebetet haben. Vielen Dank!

Oft sind es ganz kleine Dinge, durch die der Heilige Geist wirkt. Nichts Spektakuläres- aber nicht weniger wichtig.

Oft erlebe ich auch nichts Besonderes. Oder ich checke es nicht.

Wenn es andere Menschen betrifft sage ich nie: „Der Heilige Geist hat mir gesagt.“

Vor allem aus Ehrfurcht vor Gott. Gott sagt, dass unser Herz ein trügerisches Ding ist. Was ist, wenn ich mir das einbilde? Dann verkaufe ich etwas als Reden Gottes, obwohl es gar nicht ist.

Ich sage deshalb: „Ich habe den Eindruck...“ Das gibt auch dem Gegenüber die Möglichkeit, diesen Eindruck in Freiheit zu prüfen.

Bitten in Jesu Namen

In Joh. 14-16 wiederholt Jesus immer wieder, dass wir in seinem Namen bitten sollen: Joh. 14,13+16; 15,7+16; 16,23-26; vgl. Röm. 8,26

Es geht nicht darum, dass wir am Ende unserer Gebete den Satz anhängen: „In deinem Namen, Amen.“ Das können wir, aber es geht hier nicht um eine Formel.

Es geht darum, dass wir in Übereinstimmung mit Jesus, seinen Zielen und seinem Wesen beten.

Jesus verließ die Erde und ging zurück zum Vater im Himmel.

Zurzeit sind wir dran, ihn hier auf Erden zu vertreten.

Wenn wir die verschiedenen Zeitalter vor uns haben,

- sind das nur ein paar Jährchen, in denen wir dieses Vorrecht haben.
- Dann werden wir ebenfalls zum Vater gehen, und
- andere werden die Stellvertretung Jesu auf Erden übernehmen.

Für die Zeit, in der wir ihn vertreten, sagte er: **Ich versichere euch: Wenn ihr den Vater in meinem Namen etwas bittet, wird er es euch geben.** 16,24 Es ist nicht nur ein Tipp. Er versichert es uns.

Der Heilige Geist ist unser Beistand,

- der die Augen öffnet für die Sünde, die Gerechtigkeit und das Gericht.
- der uns in die ganze Wahrheit leitet, zukünftige Dinge offenbart und Jesus verherrlicht.

Wir sollen mit unsren Bitten zu Gott, dem Vater kommen.

Meine Bitte im Namen des Chefs...

Anhang Joh. 16, 13

«Ich sage euch diese Dinge, damit ihr euch durch nichts 'vom Glauben' abbringen lasst. 2 Man wird euch aus den Synagogen ausschließen. Ja, es kommt eine Zeit, wo jeder, der euch tötet, meint, Gott damit einen Dienst zu erweisen. 3 Das alles werden sie deshalb tun, weil sie weder den Vater noch mich kennen. 4 Wenn jenseitig kommt, sollt ihr euch daran erinnern können, dass ich euch diese Dinge angekündigt habe. Darum spreche ich im Voraus mit euch darüber.» «Bisher habe ich nicht mit euch darüber gesprochen, weil ich ja bei euch war. 5 Aber jetzt gehe ich zu dem, der mich gesandt hat. Und keiner von euch fragt mich: 'Wohin gehst du?' 6 Denn ihr seid erfüllt von tiefer Traurigkeit über das, was ich euch sage. 7 Doch glaubt mir: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht von euch wegginge, käme der Beistand nicht zu euch; wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden. 8 Und wenn er kommt, wird er den Menschen die Augen öffnen für die Sünde, für die Gerechtigkeit und für das Gericht. 9 Er wird ihnen zeigen, worin ihre Sünde besteht; darin, dass sie nicht an mich glauben. 10 Er wird ihnen zeigen, worin sich Gottes Gerechtigkeit erweist; darin, dass ich zum Vater gehe, wenn ich euch verlasse und ihr mich nicht mehr seht. 11 Und was das Gericht betrifft, wird er ihnen zeigen, dass der Herrscher dieser Welt verurteilt ist. 12 Ich hätte euch noch viel zu sagen, aber ihr wart jetzt überfordert. 13 Doch wenn der Beistand kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten. Denn was er sagen wird, wird er nicht aus sich selbst heraus sagen; er wird das sagen, was er hört. Und er wird euch die zukünftigen Dinge verkünden. 14 Er wird mich verherrlichen, denn was er euch verkünden wird, empfängt er von mir. 15 Alles, was der Vater hat, gehört auch mir. Aus diesem Grund sage ich: Was er euch verkünden wird, empfängt er von mir.» Die Traurigkeit der Jünger wird sich in Freude verwandeln. 16 «Es dauert nur noch kurze Zeit, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen. Und es dauert noch einmal eine kurze Zeit, dann werdet ihr mich wiedersehen.» 17 Einige seiner Jünger sagten zueinander: «Was meint er damit, wenn er zu uns sagt: 'Es dauert nur noch kurze Zeit, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen. Und es dauert noch einmal eine kurze Zeit, dann werdet ihr mich wiedersehen?' Und was bedeutet es, wenn er sagt: 'Ich gehe zum Vater?' 18 Sie überlegten hin und her: «Eine kurze Zeit, hat er gesagt. Was heißt das? Wir wissen nicht, wovon er redet.» 19 Jesus merkte, dass sie ihn gern gefragt hätten. Er sagte zu ihnen: «Überlegt ihr miteinander, was ich meine, als ich sagte: 'Es dauert nur noch kurze Zeit, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen. Und es dauert noch einmal eine kurze Zeit, dann werdet ihr mich wiedersehen?' 20 Ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen. Ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit wird sich in Freude verwandeln. 21 Es geht euch wie der Frau, die ein Kind bekommt. Während der Geburt macht sie Schwere durch, aber wenn das Kind dann geboren ist, sind alle Schmerzen vergessen, so groß ist ihre Freude über das Kind, das sie zur Welt gebracht hat. 22 Auch ihr seid jetzt traurig; doch ich werde wieder zu euch kommen. Dann wird euer Herz voll Freude sein, und diese Freude kann euch niemand mehr nehmen. 23 An jenem Tag werdet ihr mich nichts mehr zu fragen brauchen. Ich versichere euch: Wenn ihr dann den Vater in meinem Namen um etwas bittet, wird er es euch geben. 24 Bisher habt ihr nichts in meinem Namen erbeten. Bittet, und ihr werdet empfangen; dann wird eure Freude vollkommen sein.» 25 «Bisher habe ich mit Hilfe von Bildern zu euch gesprochen. Aber es kommt eine Zeit, wo ich nicht mehr in dieser Weise mit euch reden werde; frei und offen werde ich dann über den Vater zu euch sprechen.»

Geist der Wahrheit

Joh. 4,23 Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter.

Joh. 14,17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn erkennt. Ihr erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

Joh. 15,26 Wenn der Beistand gekommen ist, den ich euch von dem Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der von dem Vater ausgeht, so wird der von mir zeugen.

Joh. 16,13 Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen.

1.Joh 4,6 Wir sind aus Gott; wer Gott erkennt, hört uns; wer nicht aus Gott ist, hört uns nicht. Hieraus erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums. Siehe 1. Joh. 4, 1-20

1.Joh 5,6 Dieser ist es, der gekommen ist durch Wasser und Blut: Jesus Christus; nicht im Wasser allein, sondern im Wasser und im Blut. Und der Geist ist es, der (dies) bezeugt, denn der Geist ist die Wahrheit.

Wahrheit ist das Wesen des Heiligen Geistes.

Wahrheit ist mehr als Fakten.

4. Er leitet in die ganze Wahrheit

16,13 Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten;

14,26 Der Heilige Geist, den euch der Vater an meiner Stelle als Helfer senden wird, er wird euch alles erklären und euch an das erinnern, was ich gesagt habe.

Der Heilige Geist öffnet uns das Verständnis der Bibel.

Schon oft dachte ich: Gott mutet uns Menschen mit der Bibel schon viel zu.

Vor allem wenn man das macht, was man normalerweise mit einem Buch macht: Wenn man von vorne zu lesen beginnt.

Schöpfung – 50 verschiedene Evolutionstheorien, die dem widersprechen.

Sündenfall – Was hat das mit uns zu tun.

... 3. Mose, 5. Mose...

Ohne das Wirken des Heiligen Geistes wird man sich fragen, was das alles soll.

Der Heilige Geist öffnet uns die Bibel. Es erklärt sie uns.

Nicht wir Menschen entdecken die Wahrheit über Gott. Der Heilige Geist offenbart sie uns.

Er ist aktiv. Beim Bibellesen ist der Heilige Geist auf Hochtouren.

Wird euch.... an alles erinnern, was ich gesagt habe. 14,26

Erinnern setzt voraus, dass man etwas schon mal gehört, gesehen oder erlebt hat.

Die Jünger konnten sich erinnern, weil sie mit Jesus umhergezogen sind und ihm zugehört haben.

Damit der Heilige Geist uns daran erinnern kann, was Jesus gesagt hat, müssen Jesu Aussagen ja erst mal in uns sein. Deshalb ist das Bibellesen und Predigt hören so wichtig.

Beispiel: Heilpraktiken

Manchmal fragen mich Leute bezüglich gewissen Heilpraktiken. Was steckt dahinter. Ist es gut oder nicht. Es ist gut, wenn man sich damit auseinandersetzt, aber das geniale ist: Der Heilige Geist regt sich schon in uns, wenn etwas gegen Gott ist.

5. Er offenbart, was zukünftig ist.

16,13 In der Apostelgeschichte sehen wir, dass der Heilige Geist der Gemeinde oder einzelnen Menschen zukünftige Dinge offenbarte. Apg. 11,27-30; 20,22f; 21,10f

Wo uns am meisten offenbart wird, was zukünftig ist, ist im letzten Buch der Bibel: In der Offenbarung. Allein von diesem Vers in Joh. 16,13 würde man erwarten, dass der Heilige Geist die Offenbarung über die zukünftigen Dinge gibt. Aber:

Offb. 1, 1 **In diesem Buch ist die Offenbarung aufgeschrieben, die Jesus Christus von Gott empfangen hat, damit er denen, die ihm dienen, zeigt, was sich in Kürze ereignen muss. Jesus Christus sandte seinen Engel zu seinem Diener Johannes und machte ihm dies alles bekannt.** Vgl. 1,13

Diese Offenbarung über die zukünftigen Dinge kommt nicht vom Heiligen Geist, sondern von Gott, über Jesus, über die Engel.

Offb. 2,7... Gleichzeitig wird 7x betont, dass wir auf das hören sollen, **was der Geist den Gemeinden sagt.** Vgl. 1,10

Es ist also ein Zusammenspiel: Vereinfacht gesagt: Gott offenbart sich, der Heilige Geist erklärt es uns.

6. Er verherrlicht Jesus und verkündigt ihn.

16,14 **Er wird mich verherrlichen: denn was er euch verkündigen wird, empfängt er von mir.**

Siehe auch 14,16; 15,26

Hattet ihr auch schon Situationen, in denen ihr euch fragtest: Ist das jetzt der Geist Gottes, sind es meine eigenen Wünsche, oder ist es sogar eine Versuchung des Teufels?

Eine Hilfe, um dies zu prüfen:

Wenn es der Geist Gottes ist, geht es immer um Jesus.

- Darin sehe ich auch den Grund dafür, dass wir nirgends in der Bibel aufgefordert werden, zum Heiligen Geist zu beten.
- Dem Heiligen Geist geht es immer darum, Jesus groß zu machen. Wenn plötzlich er oder seine Gaben im Vordergrund stehen, ist es nicht das Wirken des Heiligen Geistes.

Der Heilige Geist wirkt dort am stärksten, wo Jesus groß gemacht wird.